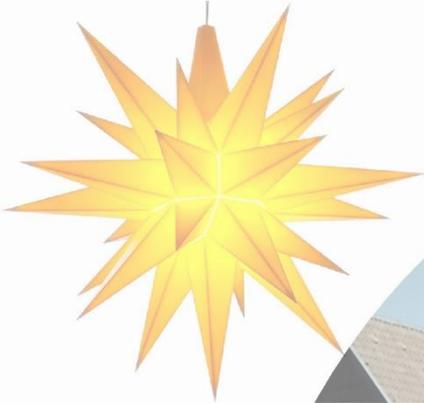


# Andacht zu Heiligabend



Es wird Weihnachten in der Wohnung. Gott ist bei uns. Frohe Weihnachten uns allen, die wir hier sind, und allen, an die wir denken. Frohe Weihnachten!



**Wir zünden eine Kerze an!**

Heiligabend. Heilige Nacht.

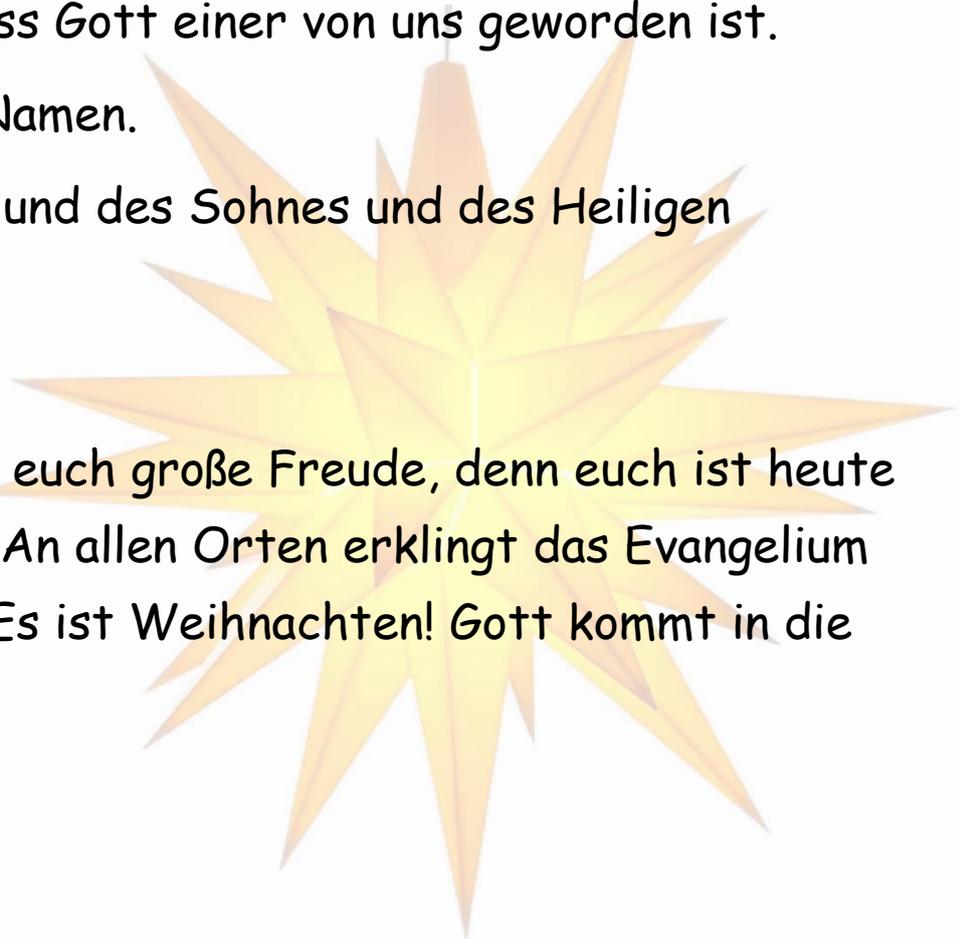
Gott ist in der Welt. Und wir sind da. Wir sind viele. Verstreut und verbunden.

Heute denken überall auf der Welt Menschen an das Jesuskind in der Krippe. An Engel. Hirten. Tiere. Und an die Sterne. Und daran, dass Gott einer von uns geworden ist.

Wir feiern in seinem Namen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

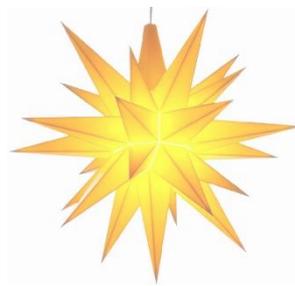
„Siehe, ich verkündige euch große Freude, denn euch ist heute der Heiland geboren!“ An allen Orten erklingt das Evangelium von der Geburt Jesu. Es ist Weihnachten! Gott kommt in die Welt.



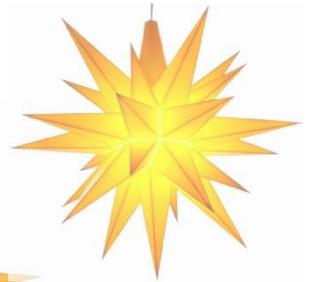
## Lied: Alle Jahre wieder

Alle Jahre wieder  
kommt das Christuskind  
auf die Erde nieder,  
wo wir Menschen sind.

Steht auch mir zur Seite  
still und unerkannt,  
dass es treu mich leite  
an der lieben Hand.



Kehrt mit seinem Segen  
Ein in jedes Haus,  
geht auf allen Wegen  
mit uns ein  
und aus.



## Die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seiner vertrauten Frau; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und Maria gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe;



denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu

ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

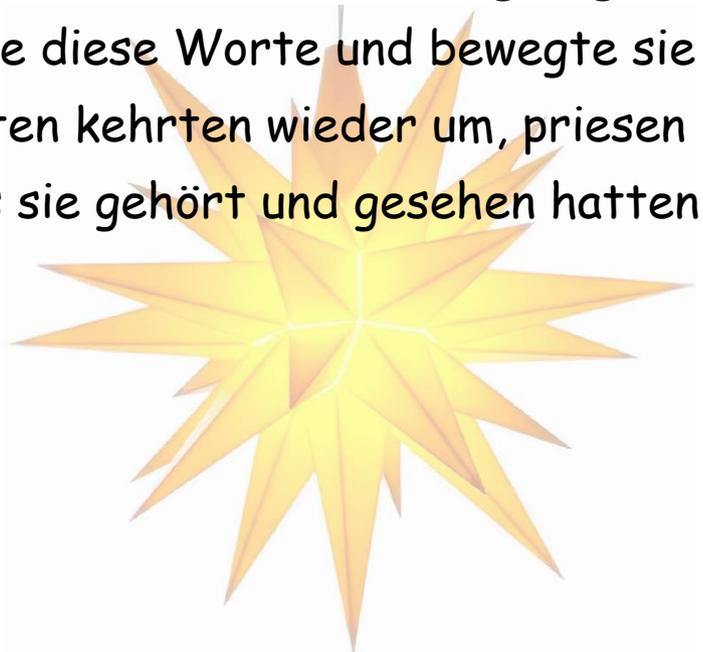
Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der



Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

(Lukas 2,1-20 nach Lutherbibel 2017)



### **Lasst uns beten:**

Großer Gott, du hast die Erde gebildet und die Berge geformt, und suchst Dir eine Zuflucht in einer Krippe. Gott, du lässt die Sterne singen und das Meer aufbrüllen, und doch ist dir nichts lieber als der *Gesang* armer Hirten.

Der Du alles umfasst und in Dir birgst und doch kein Haus hast auf Erden.

Der Du uns rufst in vielen Sprachen, vor allem in der Sprache der Stille, und uns doch oft ein Fremdling bleibst.

Der Du das Licht der Welt bist und doch in der tiefsten Nacht erschienen bist.

Auf Dich warten wir, auf Dich hoffen wir, nach Dir sehnen wir uns, dass Du kommst, mitten hinein in unser Leben, und uns

verwandelst.

Damit aus Enttäuschung Hoffnung werde,  
aus Angst Zuversicht,  
damit aus Müdigkeit Lebensfrische werde,  
aus Satttheit Dankbarkeit,  
damit aus Stolz Menschenfreundlichkeit werde,  
aus Dünkel Barmherzigkeit.

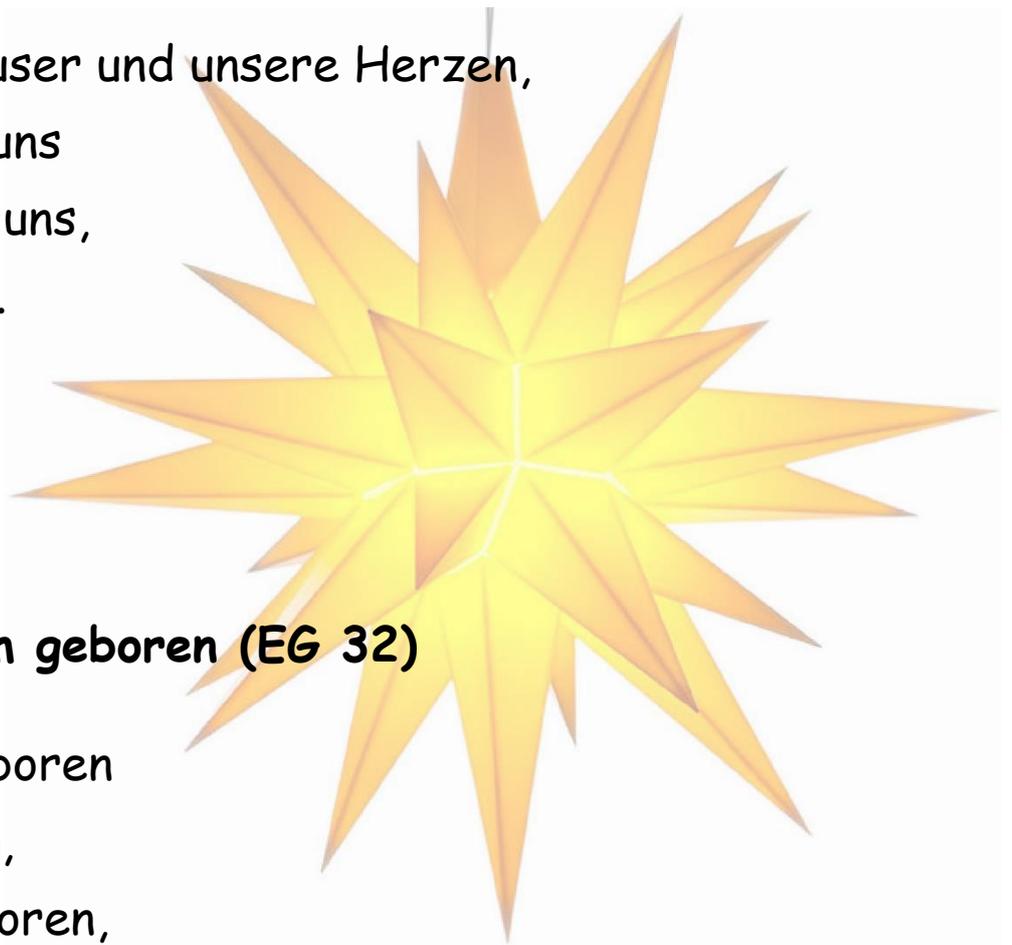
Komm zu uns, in Häuser und unsere Herzen,  
nimm Wohnung bei uns  
und dann bleibe bei uns,  
heute und alle Tage.

Amen

### **Lied: Zu Bethlehem geboren (EG 32)**

1. Zu Bethlehem geboren  
ist uns ein Kindelein,  
Dies hab ich auserkoren,  
sein eigen will ich sein.  
Eija, eija,  
sein eigen will ich sein.

2. In seine Lieb versenken  
will ich mich ganz hinab;  
mein Herz will ich ihm schenken  
und alles, was ich hab!  
Eija, eija,  
und alles, was ich hab!



3. O Kindelein von Herzen,  
dich will ich lieben sehr,  
in Freuden und in Schmerzen,  
je länger mehr und mehr.  
Eija, eija,  
je länger mehr und mehr.

4. Dazu dein Gnad mir gebe  
bitt' ich aus Herzensgrund.  
Dass ich allein dir lebe  
jetzt und zu aller Stund'!  
Eija, eija,  
jetzt und zu aller Stund'!



### Fürbitten

Jesus. Kind in der Krippe. Heiland der Welt. Hier sind wir.  
Verstreut und verbunden. Voller Freude und voller Furcht.  
Dein Stern erleuchte uns. Mach hell in uns, was dunkel ist.  
Mach heil in uns, was verwundet ist. Mach froh in uns, was  
traurig ist. In uns und in deiner ganzen Welt. Wir denken vor  
dir an alle, die wir lieb haben. -Stille-

Wir beten, wie du es getan hast:  
Vater unser im Himmel, ...  
Amen



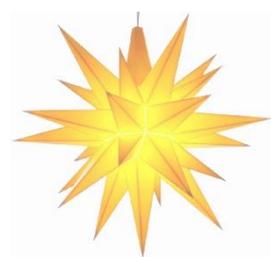
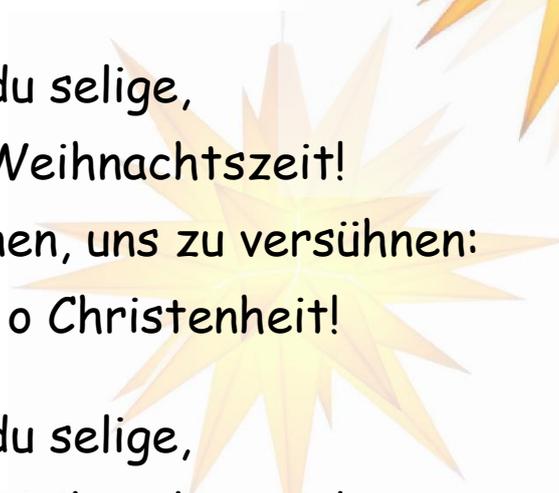
**Der Herr segne uns und behüte uns.  
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei  
uns gnädig.  
Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.  
Amen**

**Lied: O du fröhliche (EG 44)**

O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Welt ging verloren, Christ ist geboren:  
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:  
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:  
Freue, freue dich, o Christenheit!



Ich wünsche Allen ein gesegnetes Weihnachtsfest  
Ihr  
Gemeindepädagoge i. A Bernd Luttmann